

2023 ATTAC BAG GUK

- **Über die bundesweite AG Globalisierung & Krieg**
- **Themenschwerpunkte 2023**
- **Regionalgruppen**
- **Jahresrückblick**

<https://www.attac.de/ziele/frieden-schaffen>

Frieden schaffen

Attac lehnt Krieg als Mittel zur Lösung von Konflikten ab. Wir setzen uns für eine friedliche und solidarische Gestaltung der Globalisierung ein.

Frieden und Abrüstung – wichtiger Teil sozialökologischer Transformation

Die Münchner „Sicherheitskonferenz“ 2021 hat die realen Sicherheitsprobleme auf diesem Planeten gezeigt: die politischen NATO-Strategen mußten ihr jährliches Zusammentreffen absagen, weil die globale Corona-Pandemie sie zu stark bedrohte. „Sicherheitskonferenz“ ist ein Etiketten-Schwindel. Der seit 20 Jahren betriebene Afghanistankrieg, unter aktiver Beteiligung der deutschen Bundeswehr, hat den Menschen dort kein mehr an Sicherheit beschert – im Gegenteil. Etwa 200.000 Menschen verloren dort ihr Leben, die meisten von ihnen Zivilist*innen. Die angemessenen Schlußfolgerungen aus dem Scheitern dort werden noch immer nicht gezogen. Unsere Aufgabe: solche kritischen Fragen in den uns zugänglichen Teil der Öffentlichkeit zu tragen.

Bundesregierung – unbeeindruckt von der Faktenlage

Der deutsche Staat, von keiner anderen Macht militärisch bedroht, finanziert einen „Verteidigungsetat“ mit real über 43 Milliarden Euro jährlich, der zweithöchste Posten im Bundeshaushalt, mit den stärksten Steigerungsraten – auch im Vergleich zu den übrigen NATO-Mitgliedsstaaten. (Bundesumweltministerium: 2,66 Milliarden Euro – etwa 6 Prozent des Wehretats). Mit der nuklearen Abrüstung durch den unlängst in Kraft getretenen UN-Atomwaffenverbotsvertrag will die Bundesregierung sich nicht befassen, im Gegenteil: in Planung ist die Anschaffung von Bombenflugzeugen für den A-Waffen-Einsatz durch die Bundeswehr von der Luftwaffenbasis Büchel aus, zu geschätzten Kosten von rund 7 Milliarden Euro. Wir fordern den Beitritt der BRD zu diesem Verbotsvertrag und seine strikte Umsetzung. Zu seinem Inkrafttreten in diesem Frühjahr haben wir gemeinsam mit anderen Friedensorganisationen in vielen Städten der Bundesrepublik Kundgebungen abgehalten, Unterschriften gesammelt und die diplomatischen Vertreter*innen der bisher 54 Vertragsstaaten zu ihrem Beitritt beglückwünscht. In vielen deutschen Städten fordern „Bürgermeister für den Frieden“ den Beitritt der BRD.

„It's the economy, stupid!“ hat der damalige US-Präsident Clinton uns vor längerem erklärt. Der „militärisch-industrielle Komplex“ (Eisenhower) ist auch international eine äußerst ergiebige Profitquelle, wenn die Regierungen sie mit lukrativen Aufträgen speisen – wofür wiederum die passenden Feindbilder nützlich sind. Rüstungs-Keynesianismus nennen Ökonomen diese Konjunkturförderung.

Rohstoff-Aneignung ist ein weiterer Motor der Militarisierung und Kriegsführung, das Militär selber ist ein wesentlicher Verbraucher fossiler Brennstoffe. Klima- und Friedensbewegung haben gemeinsame Interessen!

Wir fordern:

Menschliche Sicherheit globalisieren

Ernährungssicherheit, Sicherung der natürlichen Umwelt, Gesundheitsversorgung für alle

Wir prangern an:

Militärische „Sicherheitspolitik“ – Tarnbegriff für Aufbau von Zerstörungsmacht

Frieden schaffen:

Propagandafassaden demontieren, Gegenmodelle aufzeigen, für eine Welt ohne Kriege streiten

Internetauftritt attac BAG Globalisierung und Krieg

<https://www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg/startseite>

Krieg in Gaza / Palästina-Israel

1. *Petitionen / Erklärungen*
2. *Newsletter: Zwei Sondernummern Sand-im-Getriebe zu Gaza*
3. *Radio Attac Kassel und Halle mit Sendung*

1.

- **1.1. Attac BAG GuK und Attac Frankreich unterstützen die Erklärung**

Beendigung der Komplizenschaft bei internationalen Verbrechen: Ein zweiseitiges Waffenembargo gegen Israel <https://www.alhaq.org/advocacy/22123.html> / Friedensappell jetzt unterzeichnen: Für ein Ende der Gewalt in Israel und Palästina! / Danke an die Redaktion von SiG für die Übersetzung der Erklärung

- 1.2. Friedensappell jetzt unterzeichnen: Für ein Ende der Gewalt in Israel und Palästina!

<https://www.friedenskooperative.de/petition/israel-palaestina-gewalt-stoppen>

- 1.3. AI: ISRAEL/GAZA: Fordere alle Konfliktparteien zu einem Waffenstillstand auf:

<https://www.amnesty.de/mitmachen/petition/israel-gaza-waffenstillstand-zwischen-allen-konfliktparteien>

- 1.4. CeasefireNow: Open Call for an Immediate Ceasefire in the Gaza Strip and Israel

https://www.change.org/p/sign-and-share-this-urgent-petition-calling-for-a-ceasefirenow-in-gaza-and-israel?recruiter=1319534707&recruited_by_id=f2078ce0-6dea-11ee-8856-5b15557ca7b6&utm_source=share_petition&utm_campaign=share_petition&utm_medium=copylink&utm_content=cl_sharecopy_3770646_en-GB%3A4 (kein optimaler Datenschutz)

2.

Gaza: Zwei Sonder-Newsletter Sand-im-Getriebe im Oktober und Dezember 2023

Der Newsletter „Sand im Getriebe“ ist ein Medium für Menschen, die eine Welt jenseits der neoliberalen Globalisierung verwirklichen wollen. Er gibt Texten von Autorinnen und Autoren unterschiedlicher Gesinnung einen gemeinsamen Ort.

- Oktober 2023 / „Kein Frieden ohne Gerechtigkeit - Keine Gerechtigkeit ohne Entkolonialisierung“ (Attac Frankreich)

<https://www.sand-im-getriebe.org/media/pages/artikel/thema-israel-palastina/0fa5719746-1697785477/gaza-oktober-2023-sig-sondernummer.pdf>

- Dezember 2023 / „Waffenstillstand in Gaza! Menschenrechte gelten für ALLE! Niemand ist sicher, solange nicht alle sicher sind“ / <https://www.sand-im-getriebe.org/media/pages/artikel/thema-israel-palastina/37979786a6-1703362359/gaza-sig-sn-2-dez2023.pdf>

- Website: www.sand-im-getriebe.org

- Weitere Informationen: <https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/thema-israel-palastina>

3.

3.1. Radio Attac Halle: <https://www.attac-netzwerk.de/halle/radio-attac/sendungen-2023-zum-nachhoeren> - daraus:

- Dezember: In welcher Welt wollen wir leben: 1. Solidarität mit wem? / 2. Kriegssprache - Kriegsrhetorik trifft auf Kriegsunwissenheit / 3. Die bundesweite Demonstration am 25.11.: Eindrucksvoller Protest gegen Kriegspolitik / <https://www.attac-netzwerk.de/halle/radio-attac/sendungen-2023-zum-nachhoeren/dezember>

- November: Unser Weltbild: 1. Essay von Judith Butler über den Terror der Hamas und die Geschichte der Gewalt / 2. Ansprachen über das Palästinensische Aufbauwerk von Albert Einstein 1923 / <https://www.attac-netzwerk.de/halle/radio-attac/sendungen-2023-zum-nachhoeren/november>

3.2. Radio Attac Kassel: <https://www.attac-netzwerk.de/kassel/attac-radio-kassel> - daraus:

- Dezember: https://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Kassel/2023_Israels-Sicherheit-ist-deutsche-Staatsraeson_attac-Radio_KS_Dez_2023.mp3 (Diskussionsveranstaltung, 30. Nov., Buchhause Kassel)

Krieg in der Ukraine – Veranstaltung der BAG GuK in Frankfurt

29.09. Ukraine: 18 Monate Krieg – Frieden jetzt! Hintergründe und Lösungsoptionen

Die Wahrheit stirbt im Krieg zuerst – eine Erkenntnis, die auch auf den Krieg Russlands in der Ukraine zutrifft – ein grausames Schlachten, das bereits hunderttausende von Opfern gefordert hat und das Risiko in sich birgt, mit immer stärkerer Beteiligung der NATO-Mächte bis hin zu einem Nuklearkrieg zu eskalieren. Was sind die realen Motive der Kriegsparteien – wie ist der globale Kontext einzuschätzen? Was hat nach dem Ende des Kalten Krieges und den Hoffnungen auf ein „Gemeinsames Haus Europa“, nach all den Reden und Verabredungen für eine „gemeinsame Sicherheit“ und der Gründung der „Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa“ (OSZE) zu dieser Konfrontation geführt?

Wir haben starke Zweifel an den Reden unserer Regierungen, es gehe um eine „regelbasierte Ordnung“ - welche Regeln sind da gemeint? Wie stehen sie zu UN-Charta und Völkerrecht? Ist die NATO etwa mit Mitgliedern wie z.B. dem türkischen Bündnispartner ein Hort von Demokratie und Menschenrechten? Ist die EUAbschottungspolitik gegen Flucht und Migration, die das Mittelmeer zum Massengrab gemacht hat, Teil dieses Regelwerks? Ist der Respekt vor dem Völkerrecht - mit dem Verbot von Angriffskriegen - nach Jugoslawien, Afghanistan, Irak, Libyen und Syrien nicht mehr relevanter Teil globaler Werte? Bei der Bewertung des politischen Handlungsethos sind wir vielleicht schon bei George Orwells „Farm der Tiere“ angelangt: „Alle Tiere sind gleich, nur einige sind gleicher!“ Als Attac-Aktive haben wir den Anspruch, die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse sorgfältig zu analysieren. Gerade auch die Hintergründe der kriegerischen Konflikte wollen wir nicht ohne Leidenschaft, aber nach den Kriterien von Vernunft und Humanität untersuchen. Damit wir zu wirksamen Alternativen beitragen können – gegen die dumpfe Gewalt militärischer Schlachten. Damit wir die ungeheuren Bedrohungen durch die Klimakrise für Milliarden Menschen abwenden können. Denn das wird nur im konstruktiven Zusammenwirken der Nationen, also im Frieden möglich sein. Aufrüstung und Krieg stehen dem diametral entgegen.

- Einladung: https://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/AGs/Globalisierung_und_Krieg/flyer/2023-09-23_Flyer-Tagung-Sept23_BAGGuK.pdf
- Video auf Youtube: <https://youtu.be/BA8AhS8e2d4>
- **Link: [Zusammenfassung von Peter Wahl / Fotos und Verlinkungen zur Veranstaltung](#)**

Zusammenfassung und Ausblick der Veranstaltung Anlässlich des Jahrestreffens der bundesweiten Attac-Ag GuK fand Ende September eine öffentliche Diskussion zum Ukrainekrieg im Frankfurter Saalbau Gallus statt.

Rund 40 Interessierte nahmen teil.

Der erste Teil wurde - von Peter Wahl strukturiert - in Form eines Dreiergesprächs gestaltet, mit Naisan Raji (Marx-Engels-Stiftung), Matthias Jochheim (IPPNW), und Peter Wahl, Mitgründer von Attac. Eingangs stellte Wahl die Frage nach der Verantwortung der beteiligten Regierungs-Akteure für den Kriegsausbruch – Naisan Raji nahm Bezug auf die Vorgeschichte des Krieges, der bereits mehr als 500.000 Opfer unter Toten und Verwundeten gefunden hat. Sie wies auf eine 32-jährige Entwicklung, seit Auflösung des Warschauer Pakts und seiner militärischen Strukturen hin. Dessen Auflösung hatte aber keineswegs eine entsprechende Entwicklung auf der NATO-Seite zur Folge, im Gegenteil: es fand eine massive Ausweitung auf aktuell über 30 Mitgliedsstaaten statt. 2008 wurde Georgien und die Ukraine zwar nicht in das US-dominierte Militärbündnis aufgenommen, aber die Mitgliedschaft für die Zukunft in Aussicht gestellt. - Angesprochen wurde bei der Diskussion die Frage, was wohl geschehen würde, wenn etwa die US-Nachbarn Kanada und Mexiko sich mit China zu einem Kriegs-Bündnis gegen die USA zusammenschließen würden, inklusive Manövern in Nordamerika? Erinnert wurde an die Warnung des damaligen US-Botschafters in Moskau und heutigen Chefs der CIA, William Burns: eine Aufnahme der Ukraine in die NATO wäre für jede russische Regierung eine bedrohliche, nicht hinnehmbare Entwicklung. Als skandalös und einer guten Nachbarschaft absolut abträglich wurde auch das Bekenntnis der Ex-Kanzlerin Merkel gewertet, die Abkommen im „Normandie-Format“, die als Minsk I und II von Frankreich, Deutschland, Russland und der Kiewer Regierung für eine Befriedung des Donbas geschlossen und vom UN-Sicherheitsrat durch Beschluss zu einem völkerrechtlichen Dokument gemacht wurden, seien von westlicher Seite nie für eine dauerhafte Umsetzung vorgesehen gewesen, sondern nur zum Zeitgewinn zwecks ungestörter Aufrüstung und Kriegsvorbereitung der Ukraine durch die NATO!

Obwohl also der russische Angriff, so Matthias Jochheim, völkerrechtswidrig ist und andere Wege für die strategische Sicherheit auch Russlands hätten gegangen werden müssen, ist zu beachten, dass eine weitere US- und NATO-Provokation noch hinzu kam: das INF-Abkommen zum Verbot der Stationierung von Mittelstreckenraketen in Europa war von den USA bereits unter Trump gekündigt worden, und die Stationierung neuer US-Geschosse dieser Art ist in Vorbereitung. Konsens bei dieser Versammlung war, dass eine militärische „Entscheidung“ des Krieges in der Ukraine nur um den Preis weiterer schwerwiegender Opfer sowohl unter den ukrainischen wie den russischen Truppen, und aber auch unter der ukrainischen Zivilbevölkerung erwartet werden kann. Ein „Einfrieren“ der Kämpfe, Waffenstillstand und international unterstützte Verhandlungen mit dem Ziel eines dauerhaften Interessenausgleichs und auf Basis der Mitsprache der betroffenen Bevölkerungsgruppen sind Perspektiven, die auch in der deutschen Bevölkerung zunehmend mehrheitsfähig werden. Peter Wahl zitierte aus einem Dokument der „National Security Strategy“ der USA, dem zufolge es „um die Zukunft der internationalen Ordnung“ gehe.

Um die Zukunft der internationalen Ordnung muß es auch zivilgesellschaftlichen Organisationen, wie Attac, gehen: für ein Europa, in dem friedlicher Interessenausgleich auch mit Russland umgesetzt werden muß, kontrollierte und umfassende Abrüstung, sowohl bei nuklearen wie auch „konventionellen“ Waffensystemen im Zentrum der Diplomatie zu stehen hat. Damit die Ressourcen und Energien endlich auf die drängenden Menschheitsprobleme gerichtet werden können: Klima und Ökologie, Ernährungssicherheit und gerechte Lebens-Chancen für Alle

Attac aktiv gegen Krieg - Friedenspolitische Bündnisarbeit und Aktionen

Regionalgruppe	Schwerpunkte, Aufgaben und Themen
Attac Aschaffenburg	Veranstaltungen gegen den Krieg, Antifaschismus, Menschenrechte
Attac Berlin	Treten ein für Atomwaffenverbot, Julian Assange, Frieden in der Ukraine und in Palästina, Kampfdrohnen usw / Veranstaltungen, Teilnahme an vielen Mahnwachen und Demos ...
Attac Dresden	
Attac Freiburg	Bündnisarbeit, Veranstaltungen
Attac Halle	Radiosendungen zum Nachhören, Plakate und Flyer,
Attac Hamburg	Globalisierungskritischer und gut gemachter Newsletter erscheint jeden Monat
Attac Kassel	Radiosendungen, Demos und Mahnwachen / Bündnisarbeit
Attac Leipzig	Die globaLE mit Folmen gegen den Krieg, 1. September „Tag des Friedens“, Ostermarsch usw.
Attac Untere Saar	Viele Aktionen gegen Atomwaffen, US-Air-Base Ramstein, Kriege weltweit / Bündnisarbeit
Attac Würzburg	Regionalgruppe mit vielem Veranstaltungen und Dokumentationen, Verbindungen zur DFG-VK, Bündnisarbeit vor Ort, Teilnahme an Demos, Ostermarsch Wü u.a., Unterstützer der Friedenskonferenz München und AntiSiko-Demo in München

Weitere Attac-Gruppen organisieren oder unterstützten 2023 Aktionen gegen Kriege, wie Attac Rüsselsheim, Attac München, Attac Darmstadt, Attac Tübingen, Attac Bergstrasse usw.

Attac D (Attac Kokreis) mit Beiträgen zum Thema „Krieg in der Ukraine“ 2023:

<https://www.attac.de/kampagnen/ukraine>

Im Dezember 2023 ist Attac D aus dem Bündnis „Stopp das Töten in der Ukraine“ ausgetreten.

<https://stoppt-das-toeten.dfg-vk.de/> Regionalgruppen können hier an den Aktionen 2024 teilnehmen und sich melden.

Empfehlung: Der globalisierungskritische Newsletter von Attac Hamburg,

NL erscheint monatlich

u.a. wird Frieden, Klimawandel, Ökologie Sozialpoliti, Gesundheit thematisiert. Auf lokale und deutschlandweite Veranstaltungen werden hingewiesen.

Archiv des Newsletter: <https://attac.hamburg/newsletter/>

Jahresrückblick der bundesweiten AG Globalisierung und Krieg

Dezember 2023

Friedensratschlag in Kassel 9./10.12.23

<https://friedensratschlag.de/friedensratschlag-2023/> / <https://friedensratschlag.de/friedensratschlag-2023/programm/>

10. Dezember 2023

Verschiedene Veranstaltungen zum Tag der Menschenrechte, an denen Regionalgruppen oder Mitglieder von attac teilgenommen haben

8./9. Dezember 2023, Berlin / Die EU im Umbruch - Krise des Neoliberalismus und Geopolitik

Konferenz zur Lage der Europäischen Union vor der Europawahl 2024

Ort: In den Räumen der Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin, Straße der Pariser Kommune 8A

[Einladung mit Programm - als PDF](#)

Vom 6. bis 9. Juni kommenden Jahres finden Wahlen zum Europäischen Parlament statt. Auch wenn die Institution unter Demokratiegesichtspunkten kein vollwertiges Parlament ist, wird die Wahl Anlass für europapolitische Debatten sein. Nach der Finanzkrise 2007-8, der Euro- und Griechenlandkrise sowie dem BREXIT ist das Thema in der gesellschaftlichen Linken sehr in den Hintergrund getreten.

In den letzten Jahren haben sich tiefgreifende Veränderungen vor allem auf zwei Gebieten ergeben:

1. Der Neoliberalismus, der die EU-Verträge geprägt hat, ist in der Krise, wenn auch nicht verschwunden. Die Regulation des Kapitalismus in der EU hat sich verändert, wie etwa an der Mindestlohnrichtlinie, der Politik der EZB, dem NextGenerationEU-Fonds, zunehmendem Protektionismus und der Renaissance der Industriepolitik deutlich wird.

2. Die EU wäre gerne eine Großmacht und trägt durch ihre Politik zur Verschärfung internationaler Konflikte und Rivalitäten bei. Seit der Ankündigung eines Assoziierungsabkommens mit der Ukraine 2008 haben sich die Beziehungen zu Russland verschlechtert, das die Ukraine seinerseits in die Eurasische Wirtschaftsunion integrieren wollte. Auch das Verhältnis zu China hat sich verschlechtert. Die geopolitische Ausrichtung der EU überlagert und durchdringt zusehends die anderen Politikfelder, auch die Wirtschaftspolitik.

Gleichzeitig vertiefen sich interne Widersprüche, u.a. beim Umgang mit der Energiekrise, in der deutschfranzösischen Achse, oder durch die Verschiebung der machtpolitischen Gewichte nach Osten. Dem versucht die Kommission – zum Teil vertragswidrig – mit der Ausweitung ihrer Kompetenzen entgegenzutreten. Die Kriege in der Ukraine und dem Nahen Osten haben die Probleme weiter verschärft. Unsere Konferenz dient dazu, die neuen Entwicklungen und die weiteren Perspektiven zu analysieren und Antworten der gesellschaftlichen Linken zu diskutieren.

Dazu luden ein: die Rosa-Luxemburg-Stiftung und die Attac-AG Europa.

<https://info.rosalux.de/#Buchung/lkh7c> / <https://www.attac-netzwerk.de/arbeitsgruppen/pg-europa/startseite>

AG Europa - Programm

Freitag, 8.12.

Die Entwicklung des Kapitalismus in der EU seit der Finanzkrise 2007/8

- Dr. Thomas Sablowski: Erodiert das neoliberale Paradigma?
- Dr. Felix Syrovatka (FU Berlin): Initiativen der EU zur Regulation des Lohnverhältnisses
- Moderation: Marie-Dominique Vernhes (Attac)

Die Entwicklung der Sozial-, Fiskal- und Außenhandelspolitik

- Dr. Dominika Biegon (DGB): Droht die Rückkehr der Austeritätspolitik? Zur Diskussion um die Reform des Stabilitäts- und Wachstumspakts und der Economic Governance
- Dr. Werner Rügemer (Autor): Aktuelle Tendenzen der Sozialpolitik
- Isolde Albrecht (Attac, AG-Handel): Die Handelspolitik der EU
- Moderation: NN

Der „Green Deal“ und die ökologische Krise

- Prof. Dr. Birgit Mahnkopf (IPE Berlin): Die blockierte Transformation. Zur Kritik des „Green Deal“ und der „geopolitischen“ EU
 - Uwe Witt (RLS): Notwendige Schritte zu einer sozialökologischen Transformation auf der Ebene der EU
- Moderation: Daphne Weber (Vorstand der Partei DIE LINKE)

Samstag, 9.12.

Die EU in der Großmachtrivalität der multipolaren Welt

- Dr. Ingar Solty (RLS): Die EU zwischen „strategischer Autonomie“ und Unterordnung unter die USA
- Claudia Haydt (Informationsstelle Militarisierung): Neue Entwicklungen in der Militärpolitik der EU und ihre Grenzen
- Dr. Frauke Banse (Universität Kassel): Die Afrikapolitik der EU
- Moderation: NN

Vertiefung der Integration oder Zerfall der EU?

- Prof. Hans-Jürgen Bieling (Universität Tübingen): Perspektiven der Europäischen Integration
- Dr. Judith Dellheim (RLS): Europapolitische Strategien herrschender und oppositioneller Kräfte
- Moderation: Ingeborg Schellmann (Attac)

Europa, der Krieg in der Ukraine und die Lage der Linken: Ausblicke

- Dr. Erhard Crome (WeltTrends-Institut Potsdam): Europa und der Krieg in der Ukraine - Möglichkeiten und Hindernisse einer Politik der friedlichen Koexistenz
- Cornelia Hildebrandt (RLS, transform!europe): Die Entwicklung der europa- und friedenspolitischen Positionen der europäischen Linken
- Kommentar: Peter Wahl (Attac) / Moderation: Dani Dörper (Attac)

November 2023

18. November 2023 [Newsletter BAG GuK 6/2023](#)

Unser Newsletter erscheint 6 x im Jahr: [Link zur Sammlung aller Newsletter](#)

Inhalt

- S1 Krieg in der Ukraine – Tagung BAG GUK / Sep. 2023
- S3 Wohin treibt die Welt – Tagung DFG-VK Bayern, Attac Wü, / Okt. 23
- S5 Ukrainekrieg - Stellungnahme BAG GUK / Text von G. Bieberstein
- S6 Nein zu Kriegen! - 25.11. BAG GUK unterstützt die Demo in Berlin
- S7 Israel-Palästina – Rede von M. Jochheim
- S8 Newsletter Sand im Getriebe und Archiv : Israel – Palästina - Gaza
- S9 A. Zumach - Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten (Videolink)
- S9 EU im Umbruch – Zwei Veranstaltungen in München und Berlin
- S11 Plakate zu Veranstaltungen in Berlin und Würzburg
- S12 Attac aktiv für den Frieden und Gruppenaktivitäten bundesweit

24.-26. November - Attac Tübingen unterstützt Kongress von IMI: Deutschland im Kriegszustand?

<https://attac-tuebingen.de/2023/11/02/imi-kongress-24-26-november-2023-deutschland-im-kriegszustand> / <https://www.imi-online.de/2023/09/20/deutschland-im-kriegszustand/>

SAMSTAG

- Deutschland im Krieg (mit Russland)? (Tobias Pflüger)
- (Die Medien im (Ukraine-)Krieg (Pablo Flock)/ Mental im Krieg? Von der Ächtung zur neuen Akzeptanz von Militär, Bundeswehr und Waffen?!
- Banaler Militarismus (Alexander Kleiß)
- Vereinnahmung emanzipatorischer Bewegungen (Jacqueline Andres)
- Rekrutierungsstrategien in der Zeitenwende (Michael Schulze v. Glaßer)
- Zivilklausel im Fadenkreuz: Aufbruch in einen militärisch-universitären Komplex? (Chris Hüppmeier)

Rüstungsexporte: Vehikel für Macht- und Interessenspolitik

- Deutsche Rüstungsexportkontrolle: Gegenwärtige Praxis und notwendige Änderungen (Susanne Weipert)
- Waffenlieferungen: Interessen, Gefahren und Folgen (Claudia Haydt)

SONNTAG

Kriegswirtschaft? Eine wirtschafts- und militärpolitische Einordnung

- Deutschland: Auf dem Weg in die Kriegswirtschaft? (Martin Kirsch)
- Europa: ASAP in die Kriegswirtschaft? (Jürgen Wagner)

Die Folgen der Aufrüstung: Sozial und global

- Zeitenwende: Rüstung durch Sozialabbau (Jürgen Wagner)
- Der Globale Süden: Militarisierung und schwindende Ressourcen (Pablo Flock)

Abschlusspodium: Zeitenwende(n): Raus aus der Schockstarre – Rein in die Bewegungen!

25. November 2023: Attac BAG GuK unterstützt die Demo und den Aufruf. Attac-Mitglieder und Regionalgruppen fahren nach Berlin zur Demo: Nein zu Kriegen – Rüstungswahnsinn stoppen – Zukunft friedlich und gerecht gestalten

Aufruf, Redebeiträge usw zu finden unter <https://nie-wieder-krieg.org>

Viele Attacies aus dem gesamten Bundesgebiet nahmen an der Demo Teil, Attac-Regionalgruppen organisierten Busfahrten.

Initiative „Nein zum Krieg – Die Waffen nieder!“: Yusuf As, Reiner Braun, Wiebke Diehl, Andreas Grünwald, Claudia Haydt, Rita Heinrich, Jutta Kausch-Henken, Ralf Krämer, Willi van Ooyen, Christof Ostheimer, Hanna Rothe, Peter Wahl

12.11.2023, Matthias Jochheim, Redebeitrag FFM - [Redebeitrag als pdf](#)

Liebe Mitbürger, liebe Friedensfreundinnen und -Freunde,

aus den Medien empfangen wir in diesen Tagen grauenvolle Nachrichten und Bilder aus Gaza.

2011 hatten wir das von der anglikanischen Kirche getragene Al-Ahli-Arab-Krankenhaus in Gaza besucht, und mit der sehr engagierten Verwaltungschefin und dem Chefarzt über die Schwierigkeiten gesprochen, unter den Bedingungen der wirtschaftlichen Blockade eine so wichtige Einrichtung zu betreiben. Nun mußten wir aus den Medien erfahren, dass das Hospital bei einem Raketeneinschlag schwer beschädigt wurde, und dabei Hunderte von Menschen starben.

Die Bilanz nach fünf Wochen der militärischen Intervention durch die israelischen Streitkräfte, von medico international veröffentlicht, ist entsetzlich: Fast 11.000 Menschen sind bei israelischen Angriffen getötet worden, etwa 68 Prozent davon Frauen und Kinder. Schätzungsweise 2.650 Menschen gelten als vermisst, auch davon etwa 1.400 Kinder. Die meisten dürften unter den Trümmern ihrer Häuser begraben liegen. In keinem Konflikt weltweit haben die Vereinten Nationen bisher so viel Personal verloren wie in Gaza: 100 Mitarbeiter:innen kamen bei den Angriffen seit dem 7. Oktober ums Leben. 750.000 Bewohner, also rund ein Drittel der Bevölkerung mußten fluchtartig ihre Häuser verlassen. Durch massive Bombardements sind mehr als 30% der Gebäude im Norden des Gazastreifens weitgehend zerstört. Die Lieferung von Lebensmitteln, Medikamenten, ja sogar von Trinkwasser, auf die die Gaza-Bevölkerung existentiell angewiesen ist, wurde durch Israel eingestellt, und nur ganz unzureichend über den Grenzübergang Rafah durch Ägypten übernommen. Treibstoff etwa für Krankenwagen und für die Energieversorgung zum Beispiel der

Krankenhäuser wird überhaupt nicht mehr geliefert. Das größte Krankenhaus, das Al-Shifa-Hospital, mußte seinen Betrieb jetzt einstellen, ebenso wie schon jetzt 20 der insgesamt 36 Hospitäler im Gaza-Streifen. Eine solche Kriegsführung, die von der Tendenz her der Zivilbevölkerung ein Überleben auf Dauer unmöglich macht, verletzt massiv das humanitäre Völkerrecht – wenn das nicht beendet wird, ist die Folge ein Genozid, ein Völkermord. Wir wollen den Anlass für die israelische Kriegsführung in Gaza nicht vergessen: es war das Massaker, welches unter israelischen Bewohnern in der Nähe des Gaza-Streifens am 7. Oktober angerichtet wurde, die meisten von ihnen unbewaffnete Zivilisten und darunter auch viele Kinder. Bewaffnete Mitglieder von Hamas und anderen militanten Gruppen waren aus dem eigentlich hermetisch abgeriegelten Gaza-Gebiet ausgebrochen. Etwa 1200 israelische Menschen wurden dabei umgebracht – auch dies ein grauenhaftes Verbrechen. Ich halte die Forderung für berechtigt, dass sowohl das Gemetzel auf israelischem Gebiet, als auch die Folgen des Angriffs gegen Gaza von einer unabhängigen, internationalen Kommission untersucht werden.

Gleichzeitig hören wir von zunehmender Gewalt militanter Siedler im Westjordanland: bis 7. Oktober, dem Überfall der Gaza-Militanten waren in diesem Jahr bereits 375 Palästinenser in der Westbank getötet worden, seit 7.10. dann schon weitere 187, vor allem Jugendliche dort. Immer weiter werden die Lebensmöglichkeiten der arabischen Bevölkerung dort eingeschränkt. Von der sogenannten Zwei-Staaten-Lösung bleibt so nur eine Fata-Morgana, zur Beruhigung der internationalen Öffentlichkeit. Real entwickelt sich ein Apartheid-Staat, in dem rund vierzig Prozent der Gesamtbevölkerung in einem weitgehend rechtlosen Status leben. Eine Brutstätte für weitere Gewalt-Eruptionen, auf beiden Seiten.

Ein friedliches Zusammenleben in Israel-Palästina wird nur auf der Basis gleicher Rechte und Entfaltungsmöglichkeiten erreicht werden können. Viele Israelis, die dies verstanden haben und mutig dafür eintreten, wie etwa der bekannte Ha'aretz-Journalist Gideon Levy, appellieren an die internationale Öffentlichkeit, in dieser Richtung auf die israelische Regierung einzuwirken, und auch eine Handelspolitik zu betreiben, die z.B. auf immer massivere Waffenlieferungen in die Konfliktregion verzichtet. Gerade die Bundesrepublik Deutschland hat solche tödlichen Geschäfte 2023 massiv ausgeweitet – aus unserer Sicht der völlig falsche Weg. Solidarität mit Israel sollte nicht auf Kosten der palästinensischen Bevölkerung geübt werden, und die Unterstützung gewaltsamer Konfrontation nach innen und auch nach außen - gegenüber den Nachbarn etwa im Libanon - ist sicher nicht im langfristigen Interesse der jüdischen Bevölkerung in der Region.

Wenn die westlichen Regierungen verstehen, dass Solidarität mit Israel sich auch in klarer Kritik zeigen kann, dann gibt es vielleicht eine kleine Chance: dass aus der fatalen augenblicklichen Lage in Nahost sich das zarte Pflänzchen von Vernunft, kluger Diplomatie und Abschied von der Gewalt entwickeln kann.

Oktober 2023

27.-29.10. 2023 *Herbstratschlag in Hannover*

- *Reader*
- *Protokoll*
- Einige Eindrücke von Uwe vom Herbstratschlag 2023 in Hannover (27. - 29. Oktober 2023) u.a. zum Thema Krieg und Konflikte
<https://www.attac-dresden.de/neuigkeiten/detailansicht/news/einige-eindruecke-von-uwe-vom-herbstratschlag-2023-in-hannover-27-29-oktober-2023>

14.10.2023 **Tagung der DFG-VK Bayern, attac Würzburg und H-M-V-Bidungswerk in Nürnberg.** **Wohin treibt die Welt.** / Friedenspolitische Tagung mit Vorträgen, Diskussionen und Arbeitsgruppen **u.a. mit**

- Reinhard Lauterbach (Ukraine - Zwischenbilanz)
- Dr. Emilio Astuto (Konfrontation des Westens mit China)

Veranstalter sind DFG-VK Bayern, Attac Würzburg und H-M-V-Bildungswerk e.V.

Flyer mit Information zur Tagung

- https://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Wuerzburg/2023/2023-10-14_wohin_treibt_die_welt_tagung_nuernberg.pdf

Zusammenfassung der Veranstaltung in PaxAn (Rundbrief der DFG-VK Bayern)

- <https://dfg-vk-bayern.de/wp-content/uploads/2023/11/PAX-AN-3-23-digital.pdf>

Auf Youtube zu finden unter dem Kanal der DFG-VK Bayern:

- <https://www.youtube.com/@dfg-vkbayernpazifistinnen9146/videos>

14.10.2023 BAG GuK ruft auf zur Teilnahme und unterstützt den Aufruf *NATO- Atommanöver 2023 stoppen*
https://www.friedenskooperative.de/sites/default/files/noervenich_230825.pdf

Die Bundeswehr wird Mitte Oktober 2023 im Rahmen des NATO-Manövers „Steadfast Noon“ erneut üben, wie man Atombomben an Tornado-Kampffjets anbringt und diese Bomben im Einsatzziel abwirft.

Dieses Manöver findet jedes Jahr europaweit mit Beteiligung der USA

und aller NATO-Staaten der „Nuklearen Teilhabe“ statt. Der Fliegerhorst Nörvenich bei Düren ist aktuell

Ausweichstandort für die sonst auf dem Fliegerhorst Büchel (Eifel) stationierten Tornado-Kampffjets.

Büchel wird bis 2026 für die neuen F-35-Atombomber und die neuen

B61-12 Atombomben umgebaut. Dort wird ein „Notbetrieb“ aufrechterhalten, damit die „Nukleare Teilhabe“ nicht unterbrochen wird.

Jeden Tag erinnert der Fluglärm in Nörvenich an die brisante atomare Bedrohung. Seit Russland im Kontext des

Ukraine-Krieges mit dem Einsatz von Atomwaffen gedroht hat, nimmt die Atomkriegsgefahr

weiter zu. Auch die NATO ist bereit, im Ernstfall Atomwaffen einzusetzen. In der neuen „Nationalen

Sicherheitsstrategie“ der Bundesregierung vom 14. Juni 2023 heißt es: „Wir müssen im transatlantischen Bündnis in der Lage und entschlossen sein, allen militärischen Bedrohungen entgegenzutreten zu können – nuklear, konventionell ...“

Ein Manöver, das in diesen kritischen Zeiten einen Atomkrieg simuliert, kann die Eskalationsspirale anheizen oder

infolge von Missverständnissen zu einem Atomkrieg „aus Versehen“ führen. Jeder Einsatz von Atomwaffen hätte

verheerende Auswirkungen und kann nie gerechtfertigt werden! Wir setzen uns ein für ein Ende des UkraineKrieges

durch diplomatische Bemühungen und Verhandlungen und protestieren gegen Manöver, die die Gefahr der weiteren

Eskalation dieses Krieges in sich tragen.

Die ca. 20 Atombomben in Büchel sollen in den nächsten Jahren ersetzt werden durch neue lenkbare Atombomben. Ein

Atomkrieg wird wahrscheinlicher, denn mit „Mini-Nukes“ wird die Einsatzschwelle

für Atomwaffen gesenkt. Mit der nuklearen Teilhabe verstößt die Bundesregierung gegen den Atomwaffensperrvertrag,

der nicht nur die unmittelbare, sondern auch die mittelbare Annahme von Atomwaffen

durch Nicht-Atomwaffenstaaten verbietet. Wir fordern deshalb das Ende der „Nuklearen Teilhabe“. Nur dann kann die

Bundesregierung auch glaubwürdig gegen die spiegelbildlich geplante Stationierung russischer Atomwaffen in Belarus

protestieren. Atomkriegsübungen und atomare Hochrüstung verschlingen riesige Geldsummen, die woanders dringend

gebraucht werden. Die Bundesregierung will für ca. 10 Milliarden Euro 35 neue F-35-TarnkappenAtombomber für

Büchel anschaffen. Auch die neuen Atombomben B 61-12 kosten mehrere Milliarden. All diese Milliarden fehlen im

Sozialhaushalt, im Gesundheits- und Bildungswesen, für die Aufnahme von Geflüchteten und bei der Bekämpfung der

Klimakatastrophe.

Wer im Jahr 2023 Atomkriege übt, hat die Zeichen der Zeit nicht erkannt, denn bei einem Atomkrieg kann es keine

Gewinner, sondern nur Verlierer geben. Es gibt eine Alternative zu der zunehmenden atomaren Konfrontation: Der

Atomwaffenverbotsvertrag (AVV) der UNO, der im Januar 2021 in Kraft getreten ist und jegliche Verfügung über

Atomwaffen von der Herstellung über Besitz und Drohung bis zum etwaigen Einsatz verbietet. Der AVV greift damit

das Rechtsgutachten des Internationalen Gerichtshofes von 1996 auf, das den Einsatz von und die Drohung mit

Atomwaffen als generell völkerrechtswidrig verurteilt hat.

WIR FORDERN VON PARLAMENT UND REGIERUNG:

- Absage der Beteiligung der Bundeswehr am Atomkriegsmanöver „Steadfast Noon“
- Abzug aller Atomwaffen aus Deutschland
- Beendigung der „Nuklearen Teilhabe“ und Beitritt zum Atomwaffenverbotsvertrag

Israel - Palästina: verschiedene Stellungnahmen und Artikel zum Hamas-Angriff, den Vergeltungsmaßnahmen und Hintergründen

- **Erklärung von ICAHD** (The Israeli Committee Against House Demolitions (ICAHD)) zum Hamas-Angriff und Israels unverhältnismäßigen Vergeltungsmaßnahmen // Link: <https://www.icahd.de/icahd-erklaerung-zum-hamas-angriff-undisraels-unverhaeltnismaessigen-vergeltungsmassnahmen/> // englisches Original: <https://icahd.org/2023/10/09/icahd-statement-on-the-gaza-war/>
- **WRI** (War Resisters' International - a global network of grassroots antimilitarist and pacifist groups, working together for a world without war), Stellungnahme vom 09.10.23, WRI executive statement on the escalation of violence in Israel-Palestine, October 2023 // <https://wri-irg.org/en/story/2023/war-crime-against-humanity-stop-violence-immediately-israel-palestine>
- **Artikel aus der israelischen Zeitung Haaretz** vom 10.10.2023 - pdf: [*Wieder im Kreislauf der Rache angekommen*](#), von Amira Hass
- **Aus dem Editorial von Le Monde** vom 10.10.2023 - pdf: [*Entsetzen und Ausweglosigkeit*](#)
- **Daniel Barenboim - Statement** : <https://www.tagesspiegel.de/kultur/der-stardirigent-zum-krieg-in-nahost-barenboim-verurteilt-hamas-terror--und-kritisiert-israel-10605016.html> / <https://west-eastern-divan.org/statement-daniel-barenboim>

03.10.2023 Attac GuK ruft auf zum dezentralen Aktionstag der Ukraine-Initiative „Die Waffen nieder“

Es ist höchste Zeit für Friedenspolitik! Widerstand gegen Militarismus und Krieg organisieren! Der Aufruf ist zu lesen

unter: <https://nie-wieder-krieg.org/2023/07/29/aufruf-zum-dezentralen-aktionstag-der-friedensbewegung-am-3-oktober-2023>

Dezember-Neuerscheinung: Der Krieg und die Linken / Autor: Peter Wahl / VSA-Verlag

<https://www.vsa-verlag.de/uploads/media/www.vsa-verlag.de-Wahl-Der-Krieg-und-die-Linken.pdf>

In der 100-seitigen Flugschrift geht es um den Umgang der gesellschaftlichen Linken mit Kriegen, wobei der Schwerpunkt auf dem Ukraine-Krieg liegt. Es wird die Frage nach Grundmustern linker Spaltungen und der Dialektik von Kontinuität und Bruch aufgeworfen.

- Im ersten Kapitel werden die Reaktionen der wichtigsten Strömungen der gesellschaftlichen auf den Ukraine-Krieg skizziert.
- 'Déja vu - linke Spaltungen über Krieg und Frieden', so das Kapitel mit einem historischen Rückblick auf die Auswirkungen des Ersten Weltkriegs auf die Linke sowie auf den Umgang mit Spanischem Bürgerkrieg, dem sog. Hitler-Stalin Pakt und einige Kriege seit 1945.
- Das Kapitel 'Die Linken und die Geopolitik' befasst sich mit dem Verhältnis der Linken zur Geopolitik und plädiert für deren kritische Aneignung in linker Theorie und Praxis.
- Die Ursachen des Ukraine-Krieges werden im Kapitel 'Mehr als Vorgeschichte - die Konstruktion einer Erbfeindschaft' analysiert.
- Ein weiteres Kapitel befasst sich mit der Rolle von Affekten, Moral, Doppelmoral und plädiert für eine Differenzierung zwischen analytischer Betrachtung von Kriegsursachen und moralischen Wertungen in der Kriegsschuldfrage.
- 'Russland - the Elephant in the Room der Linken' ist das vorletzte Kapitel, in dem es u.a. um linke Imperialismustheorien geht und deren Erklärungskraft der russischen Außenpolitik.
- Im Abschlusskapitel werden einige Schlussfolgerungen für linke Außenpolitik auf der Höhe des 21. Jahrhunderts formuliert.
- Da das Manuskript kurz nach Beginn des neuen Nahostkrieges abgeschlossen wurde, konnte das nur in einigen Passagen, ohne den Anspruch tiefergehender Analyse, gestreift werden. Die Flugschrift kann online bestellt werden unter: Der Krieg und die Linken

Vorschlag von Attac GuK für den Herbstratschlag 2023 im November

www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Ratschlag/23_HRS/Vorschlaege/23HRS_V4_Ukraine_Frieden_jetzt.pdf

18 Monate Krieg – Frieden jetzt! Diplomatie statt Eskalation!

Von: Gabi Bieberstein für die BAG Globalisierung und Krieg

Krieg bringt Tod und Zerstörung, Elend und Vertreibung. Wir trauern um die jetzt schon Zehntausende von Todesopfern. Unser Mitgefühl gilt allen Verwundeten, Vertriebenen und allen die um ihr Leben und das ihrer Angehörigen fürchten. Dieses gilt für die Ukraine und für Russland und ebenso für andere von Krieg betroffene Staaten und Regionen wie Afghanistan, Jemen, Kurdistan, Mali und weitere. Unsere Solidarität gehört allen friedliebenden Menschen und Kriegsdienstverweiger*innen in der Ukraine, in Russland und anderswo. Stoppt den Krieg in der Ukraine! Wir verurteilen den völkerrechtswidrigen Krieg Russlands gegen die Ukraine ohne Wenn und Aber. Um Wege zur Konfliktlösung zu finden, muss die Vorgeschichte des Krieges berücksichtigt werden, dazu gehören der Bürgerkrieg in der Ostukraine seit 2014, die NATO-Osterweiterung und die Pläne zur Aufnahme der Ukraine in die NATO. Jeder Kriegstag in der Ukraine bringt mehr Tote und mehr Zerstörung. Die Gefahr einer direkten Konfrontation zwischen NATO und Russland wächst mit jedem Kriegstag bis zur Ausweitung zu einem Atomkrieg. Trotz des unermesslichen Leids finden keine direkten Verhandlungen statt.

Wir treten ein:

- Für verstärkte und ernsthafte Bemühungen für diplomatische Lösungen, für Waffenstillstand und Friedensverhandlungen, ohne Vorbedingungen, wie es auch die UN fordert
- Ja zur Sprache des Friedens – NEIN zur Logik des Krieges!
- für die Verhinderung einer Eskalation bis zum Atomkrieg, indem alle fünf Atomkräfte des UN-Sicherheitsrats gemeinsam eine Erklärung zum Verzicht auf den Ersteinsatz mit Atomwaffen vorlegen! Wichtig sind außerdem erneute Abkommen zwischen USA und Russland zur Rüstungsbegrenzung.
- Für einen sofortigen Stopp der Waffenlieferungen an die Ukraine
- Für eine neue Sicherheitsordnung in Europa. Nur durch Kooperation lassen sich die Klimakatastrophe und Naturzerstörung wirksam bekämpfen.

Wir fordern:

- NEIN zum 100 Milliarden Aufrüstungspaket! Ja zu Abrüstung! JA zu einem Paket für Klima, Soziales, Gesundheit und Bildung!
- Besteuerung der Kriegsprofiteure und Entlastung der wirtschaftlich Benachteiligten!
- Gleiche Rechte und Gleichbehandlung für alle Flüchtenden!
- Anerkennung von ukrainischen und russischen Deserteuren im Asylverfahren!

Begründung:

Jeder Kriegstag in der Ukraine bringt mehr Tote, Verletzte und Traumatisierte sowie mehr Zerstörung von Natur und Infrastruktur. Die Gefahr einer direkten Konfrontation zwischen NATO und Russland wächst mit jedem Kriegstag bis

zur Ausweitung zu einem Atomkrieg. Deswegen sollte dieser Krieg so schnell wie möglich durch Verhandlungen gestoppt werden. Verstärkte und ernsthafte Bemühungen für diplomatische Lösungen, für Waffenstillstand und Friedensverhandlungen ohne Vorbedingungen, wie es auch die UN fordert, sind dringend notwendig.

Der Vorschlag wurde abgelehnt.

Veranstaltungen gegen Kriege (4. Quartal 2023) - Attac (BAG GUK und Regionalgruppen waren aktiv

- Attac Aschaffenburg <https://www.attac-aschaffenburg.de/startseite>
- Attac Würzburg <https://www.attac-netzwerk.de/wuerzburg>
- Untere Saar <https://www.attac-netzwerk.de/untere-saar/>
- Berliner Attacies mit Teilnahmen an Demos (in Berlin und anderswo) und Veranstaltungen zu Palästina, Ukraine, J. Assange usw).
- München - attac-Palaver mit P. Wahl und U.Guerot: <https://www.einewelthaus.de/events/attac-palaver-endspiel-europa-oder-gibt-es-noch-hoffnungen-auf-ein-anderes-europa-peter-wahl-im-gespraech-mit-ulrike-guerot/>
- Kassel: <https://www.attac-netzwerk.de/kassel/startseite/>
- Attac Hamburg mit einem sehr aufschlussreichen monatlich erscheinenden Newsletter:
- Attacies im Redaktionsteam für den Rundbrief Sand-im-Getriebe: <https://www.sand-im-getriebe.org>
- Eines der Ziele von attac: <https://www.attac.de/ziele/frieden-schaffen> Frieden schaffen - Attac lehnt Krieg als Mittel zur Lösung von Konflikten ab. Wir setzen uns für eine friedliche und solidarische Gestaltung der Globalisierung ein.
- Unsere Aktiven aus Attac GuK arbeiten in lokalen friedenspolitischen Netzwerken und sind zum Teil auch aktive Mitglieder in anderen Friedensorganisationen

September 2023

Newsletter Nr 5/2023 - September und Oktober

- S 1-2 29.09. Veranstaltung der BAG GuK - Frankf / M
- S 3 14.10. Friedenspolitische Tagung - Nürnberg
- S 4 Attac-Regionalgruppen für den Frieden
- S 4-5 Sand im Getriebe, Sonderausgabe zum Krieg
- S 6-7 Termine: Mitte September bis Mitte Oktober
- S 8-10 FriedensAttac Österreich

29. und 30. September 2023 - Veranstaltung und Tagung der BAG GuK in Frankfurt/Main

Flyer - Einladung in pdf // (https://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/AGs/Globalisierung_und_Krieg/flyer/2023-09-23_Flyer-Tagung-Sept23_BAGGuK.pdf)

(zum Ausdrucken oder versenden)

Audio:

- Part 1: Einführung vom Peter Wahl (Moderation) und Impulsvorträge der Referent*Innen (Matthias Jochheim, Mitglied BAG GuK attac GiK und IPPNW, sprang ein für Claudia Haydt, die leider nicht kommen konnte) 60 min
- Part 2: Antworten auf die Gesprächsrunde
- Part 3: Abschließende Worte der ReferentInnen

Zusammenfassung der Veranstaltung von Peter Wahl

Anlässlich des Jahrestreffens der bundesweiten Attac-Ag GuK fand Ende September eine öffentliche Diskussion zum Ukrainekrieg im Frankfurter Saalbau Gallus statt. Rund 40 Interessierte nahmen teil. Der erste Teil wurde - von Peter Wahl strukturiert - in Form eines Dreiergesprächs gestaltet, mit Naisan Raji (Marx-Engels-Stiftung), Matthias Jochheim (IPPNW), und Peter Wahl, Mitgründer von Attac.

Eingangs stellte Wahl die Frage nach der Verantwortung der beteiligten Regierungs-Akteure für den Kriegsausbruch – Naisan Raji nahm Bezug auf die Vorgeschichte des Krieges, der bereits mehr als 500.000 Opfer unter Toten und Verwundeten gefunden hat. Sie wies auf eine 32-jährige Entwicklung, seit Auflösung des Warschauer Pakts und seiner militärischen Strukturen hin. Dessen Auflösung hatte aber keineswegs eine entsprechende Entwicklung auf der NATO-Seite zur Folge, im Gegenteil: es fand eine massive Ausweitung auf aktuell über 30 Mitgliedsstaaten statt. 2008 wurde Georgien und die Ukraine zwar nicht in das US-dominierte Militärbündnis aufgenommen, aber die Mitgliedschaft für die Zukunft in Aussicht gestellt. - Angesprochen wurde bei der Diskussion die Frage, was wohl geschehen würde, wenn etwa die US-Nachbarn Kanada und Mexiko sich mit China zu einem Kriegs-Bündnis gegen die USA zusammentun

würden, inklusive Manövern in Nordamerika? Erinnert wurde an die Warnung des damaligen US-Botschafters in Moskau und heutigen Chefs der CIA, William Burns: eine Aufnahme der Ukraine in die NATO wäre für jede russische Regierung eine bedrohliche, nicht hinnehmbare Entwicklung.

Als skandalös und einer guten Nachbarschaft absolut abträglich wurde auch das Bekenntnis der Ex-Kanzlerin Merkel gewertet, die Abkommen im „Normandie-Format“, die als Minsk I und II von Frankreich, Deutschland, Russland und der Kiewer Regierung für eine Befriedung des Donbas geschlossen und vom UN-Sicherheitsrat durch Beschluss zu einem völkerrechtlichen Dokument gemacht wurden, seien von westlicher Seite nie für eine dauerhafte Umsetzung vorgesehen gewesen, sondern nur zum Zeitgewinn zwecks ungestörter Aufrüstung und Kriegsvorbereitung der Ukraine durch die NATO!

Obwohl also der russische Angriff, so Matthias Jochheim, völkerrechtswidrig ist und andere Wege für die strategische Sicherheit auch Russlands hätten gegangen werden müssen, ist zu beachten, dass eine weitere US- und NATO-Provokation noch hinzu kam: das INF-Abkommen zum Verbot der Stationierung von Mittelstreckenraketen in Europa war von den USA bereits unter Trump gekündigt worden, und die Stationierung neuer US-Geschosse dieser Art ist in Vorbereitung. Konsens bei dieser Versammlung war, dass eine militärische „Entscheidung“ des Krieges in der Ukraine nur um den Preis weiterer schwerwiegender Opfer sowohl unter den ukrainischen wie den russischen Truppen, und aber auch unter der ukrainischen Zivilbevölkerung erwartet werden kann. Ein „Einfrieren“ der Kämpfe, Waffenstillstand und international unterstützte Verhandlungen mit dem Ziel eines dauerhaften Interessenausgleichs und auf Basis der Mitsprache der betroffenen Bevölkerungsgruppen sind Perspektiven, die auch in der deutschen Bevölkerung zunehmend mehrheitsfähig werden.

Peter Wahl zitierte aus einem Dokument der „National Security Strategy“ der USA, dem zufolge es „um die Zukunft der internationalen Ordnung“ gehe. Um die Zukunft der internationalen Ordnung muß es auch zivilgesellschaftlichen Organisationen wie Attac gehen: für ein Europa, in dem friedlicher Interessenausgleich auch mit Russland umgesetzt werden muß, kontrollierte und umfassende Abrüstung sowohl bei nuklearen wie auch „konventionellen“ Waffensystemen im Zentrum der Diplomatie zu stehen hat. Damit die Ressourcen und Energien endlich auf die drängenden Menschheits- Probleme gerichtet werden können: Klima und Ökologie, Ernährungssicherheit und gerechte Lebens-Chancen für Alle

28.09.2029 Sand im Getriebe Nr 152 wird veröffentlicht

Der Rundbrief: <https://www.sand-im-getriebe.org/media/pages/artikel/sig-152/7dd2c73ae1-1695975356/sig-152.pdf>

Vorwort:

Militärs haben im Niger am 26. Juli 2023 den vor zwei Jahren gewählten, prowestlich orientierten Präsidenten Mohamed Bazoum entmachtet. Die Wirtschaftsgemeinschaft der westafrikanischen Staaten (ECOWAS) drohte mit Waffengewalt und führte Sanktionen ein. Nach Aminata Traores Einschätzung stehen hinter den Drohungen Frankreich und seine westlichen Partner, also auch Deutschland. Den Nigler*innen ist bewusst, „dass die Politik aktuell ein Geschäft ist, in dem einige Wenige sich bereichern und in dem es keineswegs darum geht, in demokratischer Weise Entscheidungen zu treffen und dem Land und den Menschen zu dienen. Dass die Nigler*innen ein solches System nicht wollten, artikulierten sie auf den Straßen.“ (Aminata Traore) Sie führt aus, dass es auch in der afrikanischen Geschichte Erfahrungen mit demokratischen Institutionen gibt, die mehr Partizipation der Einzelnen ermöglichten als die heutigen aus Europa importierten Wahlsysteme. Kurzum: „Wer Demokratie wirklich wolle, solle die freie Meinungsäußerung gewährleisten und sicherstellen, dass Menschen sich frei organisieren und ihre Interessen vertreten können.“

In Frankreich protestieren die Gewerkschaft CGT und die Bauernvereinigung „Confédération Paysanne“ u. a. gegen eine Einmischung in Niger, Wirtschaftssanktionen und gegen Drohungen einer militärischen Intervention. (Pablo Flock, IMI: Kommt nun der Showdown im Sahel?). Aminata Traore nennt Gründe für die Erstarkung des Jihadismus im Sahel. „Statt einen erfolglosen Krieg «gegen den Terror» zu führen oder einen Krieg anzuzetteln, um eine zivile Regierung wieder einzusetzen, müsse man, so Aminata, das gesamte Entwicklungsmodell verändern.“

Die Ausplünderung der Rohstoffe, Uran (in Niger), Öl, Bauxit u. v. m. müsste gestoppt werden. Sie bringt der afrikanischen Bevölkerung keinen Reichtum, viel mehr Zerstörung ihrer Lebensgrundlagen (Nigeria: Shell geht, die Ölverschmutzung bleibt; Rachel Chason „Goldrausch“). An den ersten afrikanischen Klimagipfel gerichtet forderten soziale Bewegungen u. a. die „Verabschiedung eines integrierten Ansatzes für Afrikas Klima-, Energie- und Entwicklungsfragen. Ohne einen solchen integrierten Ansatz unter afrikanischer Führung werden Konzepte wie "grünes Wachstum" lediglich den "Neokolonialismus" fördern.“ Der „perfekte Teufelskreis“ der Verschuldung (Christian Pelz) führt u. a. zum Ausverkauf von Land. GRAIN: 65 Prozent des un bebauten Ackerlandes der Welt befinden sich in Afrika. GRAIN: „Die Afrikanische Entwicklungsbank muss aufhören, das neue trojanische Pferd des Agrobusiness in Afrika zu sein“.

Soziale Bewegungen und indigene Völker stellten sich gegen den UN-Gipfel zu Ernährungssystemen: Sie prangerten den wachsenden Einfluss von Konzernen und ihrer Lobbyorganisationen innerhalb der Vereinten Nationen an. „Der Kern der Kontroverse liegt in der Auseinandersetzung zwischen der Aufrechterhaltung konzerngesteuerter industrieller Ernährungssysteme und der Notwendigkeit einer menschenrechtsbasierten, agrarökologischen Transformation des Ernährungssystems hin zu Ernährungssouveränität.“ Zur Sicherung von Konzerninteressen, aber auch zur „Flüchtlingsabwehr“ dienen Militärbasen. Black Alliance for Peace fordert: AFRICOM schließen! Das Institut Tricontinental für Soziale Forschung hat ein Dossier veröffentlicht: „Die Verteidigung unserer Souveränität: US-Militärbasen in Afrika und die Zukunft der Afrikanischen Union“.

Wir haben einen Artikel von John J. Mearsheimer übersetzt: „Rivalitäten zwischen Großmächten: ein Plädoyer für Realismus“ und erneut veröffentlicht wir Vorschläge, „den Ukraine-Krieg mit einem Verhandlungsfrieden zu beenden“. Roger Harris würdigt den Friedens-Aktivistin und Whistleblowers Daniel Ellsberg; FriedensATTAC Österreich setzt sich für Friedensarbeit statt Hochrüstung ein. Termine aus der Friedensbewegung sind veröffentlicht

1. September: Weltfriedenstag - Antikriegstag

- <https://www.friedenskooperative.de/aktuelles/antikriegstag-2023-am-1-september-mehr-diplomatie-wagen>
- [https://www.friedenskooperative.de/termine/antikriegstag-\(1.-September\)](https://www.friedenskooperative.de/termine/antikriegstag-(1.-September))
- <http://www.attac-leipzig.de/leipzig-gegen-krieg>

August

29. August 2023: Rechtsoffenheit in der Friedensbewegung – Kampfbegriff oder reales Problem?

Diskussionsveranstaltung und Webinar am Dienstag, 29. August, 19:00 Uhr Diskussionspapier der „Ukraine-Initiative – Die Waffen nieder“: Rechtsoffenheit in der Friedensbewegung – Kampfbegriff oder reales Problem? Informationen unter: https://nie-wieder-krieg.org/2023/08/24/diskussionspapier_rechtsoffenheit/

05.-10.08. Termine im Gedenken an die Atombombenabwürfe in Hiroshima- und Nagasaki

• Kurzinfo: Am 6. und 9. August 1945 wurden die Städte Hiroshima und Nagasaki Ziel der ersten und bislang einzigen Atombombenabwürfe. Etwa 92.000 Menschen starben sofort, 130.000 weitere Menschen starben bis zum Jahresende an den Folgeschäden. Weiteres:

- <https://www.friedenskooperative.de/termine/hiroshimatag>
- <https://www.hiroshima-nagasaki.info/>

29.07. - 06.08.23: Auf Achse für Frieden und Abrüstung und ein ziviles Europa - Friedensfahrradtour 2023 von Ingolstadt nach Lindau

Teilnahme (an der Tour oder bei Vorträgen und Kundgebungen) mehrerer Attacies aus unterschiedlichen Bundesländern (Bayern, Berlin, Baden-Württemberg) an der DFG-VK-Bayern Friedensfahrradtour 2023:

- Bericht: <https://dfg-vk-bayern.de/bericht-ueber-die-friedensfahrradtour-2023/>
- Thomas Rödl in Lindau: <https://youtu.be/Kpiag6jDaM8?si=s0d-RzN6T5U2Tvzf>
- Andreas Zumach in Kaufbeuren: <https://youtu.be/7lBQsYJEjc8?si=FJbiyRk8UCbmNeP>
- Impressionen der FFT 2023 (mit Redebeiträgen, Fotos und Musik) https://youtu.be/7lBQsYJEjc8?si=TnVcjyzyUF_YmeW

August, September, Oktober 2023

Leipzig: Die globaLE - globalisierungskritisches Filmfestival in Leipzig und Umgebung.

- http://www.globale-leipzig.de/?page_id=1467
- So 06 August 2023 21:00 - 22:30
Deadly Dust - Todesstaub / Thema Uranmunition
BRD, 2007, Regie: Frieder Wagner, dt und original mit deutschen UT. Gemeinsame Veranstaltung der GlobaLE und dem Leipziger Antikriegsforum anlässlich des internationalen Hiroshima und Nagasaki Gedenktages.
Aktuelles Interview mit Frieder Wagner über Aktuelles Interview mit Frieder Wagner über Uranwaffen <https://www.hintergrund.de/globales/kriege/tabuthema-depleted-uranium-ein-gespraech-mit-frieder-wagner>
- Mi 16 August 2023 20:00 - 22:30
Epicentro / Thema Kuba
Dokumentarfilm, Kuba, Österreich 2021, Regie: Hubert Sauper, original mit deutschen Untertiteln. Im Anschluss Gespräch u.a. mit Aktivistin der Kampagne Unblock Cuba. <https://www.film.at/epicentro>
- Di 22 August 2023 20:00 - 23:00
Not Just Your Picture / Thema Palästina
BRD 2020, Regie: Anne Paq and Dror Dayan, original mit deutschen Untertiteln. Im Anschluss Gespräch mit Dror Dayan <https://www.marx21.de/palaestina-interview-anne-paq-film-not-just-your-picture/>
- Wann: Mi 09 August 2023 21:00 - 23:00 / Das andere Leben
Dokumentarfilm, BRD 2020, Regie: KO-Filmkooperative Berlin/Jena/Leipzig, deutsch mit englischen

Juli

- 18. Juli 19:00 / Hinter dem Nebel der Kriegspropaganda: Wer ist "die"Ukraine?
Vortrag und Diskussion "Hinter dem Nebel der Kriegspropaganda: Wer ist "die"Ukraine?" mit Werner Rügemer (Journalist und Autor), 19 Uhr, Mensa der Hebelschule (FR-Stühlinger), VA: attac Freiburg, DFG-VK Freiburg, Freiburger Friedensforum / Webseite: friedensrat.org / Ort: Hebelschule Freiburg, Engelbergerstr. 2, 79105 Freiburg
- 17. Juli 19:00 / Dortmund / Medien in Zeiten des Krieges
Vortrags und Diskussionsveranstaltung "Medien in Zeiten des Krieges" mit Florian Warweg, VA: Attac Gruppe Dortmund und dem Dortmunder Friedensforum / NachDenkSeiten-Redakteur Florian Warweg war vom globalisierungskritischen Netzwerk Attac Dortmund eingeladen worden. Der Vortrag stand unter dem Titel „Medien: Vierte Gewalt oder Meinungsmacher? Der Auftrag der Medien in der Demokratie und die Realität“. Die *NachDenkSeiten* dokumentieren für ihre Leser den Vortrag in der verschriftlichten Fassung. <https://www.nachdenkseiten.de/?p=101250>
- 07. Juli 11:00 / Würzburg / Flaggentag Mayors for Peace / Stadt Würzburg mit Flaggenhissen (Mayors For Peace) und Würzburger Friedensorganisationen mit Mahnwache / Kundgebung (u.a. ökopax, pax christi wü, attac Wü, dfg-vk W

Juni 2023

17. 06.2023, Samstag / Mainz-Kastel / Defender 23: Attac Globalisierung und Krieg

Aufruf -PDF / Für Diplomatie statt militärischer Eskalation mit „Defender“-Kriegsmanövern / Demonstration und Kundgebung / 11 Uhr Rheinufer (Rückseite Bahnhof Mainz-Kastel) / Abschluss: 12 Uhr Paulusplatz – gegenüber dem Standort der U.S. Army

Wir fordern:

- Diplomatie zur Beendigung des Ukraine-Krieges statt weiterer Eskalation durch Waffenlieferungen
- keine Defender-Kriegsmanöver, die an der russischen Westgrenze schnell in einen heißen (Nuklear-)Krieg umschlagen können
- keine Eskalation der Kriegs-Bedrohungen durch Stationierung von Dark Eagle Hyperschallraketen und deren Einsatzzentrale in Wiesbaden
- Umwelt- und Gesundheitsschutz statt militärischem Fluglärm und Schadstoffbelastungen durch Militärstandorte wie Wiesbaden-Erbenheim
- keine weitere Aufrüstung der Bundeswehr und keine Propaganda für Militarisierung wie mit dem diesjährigen Tag der Bundeswehr am 17. Juni

Es rufen auf: Attac-BAG Globalisierung und Krieg, ANPI Francoforte, DFG-VK Mainz-Wiesbaden, DKP Frankfurt, Feministische Partei DIE FRAUEN, Friedens- und Zukunftswerkstatt e.V., IPPNW Region Frankfurt, Die LINKE Hessen, Die LINKE Wiesbaden, Naturfreunde Frankfurt Quelle: www.dfg-vk-mainz.de/aktuell/air-defender-mainz-kastel

12.06.2023, 20:00 Uhr / Andreas Zumach / Online-Vortrag und Diskussion mit Atomwaffen und Raketenabwehr - "Modernisierung" erhöht Kriegs- und Atomkriegsgefahr ([Flyer in PDF](#)) oder / [Link zum Video: https://youtu.be/seGmuMgiaE0](https://youtu.be/seGmuMgiaE0)

Die vermeintlich friedenssichernde Stabilität der atomaren Abschreckung zwischen Washington und Moskau wurde in der Vergangenheit mehrfach in Frage gestellt.

Mitte der 1960er Jahre durch den Wechsel der US-Strategie von der "massiven Vergeltung" zur "flexiblen Antwort" und erneut in den 1980er Jahren durch die Pläne der Reagan-Administration für eine weltraumbasierte Raketenabwehr (SDI), Konzeptpapiere für einen auf Europa begrenzten Atomkrieg und durch die Pershing-2-Raketen.

Die aktuell laufenden "Modernisierungen" der Atomwaffenarsenale auf beiden Seiten sowie die Pläne zur Entwicklung von Raketenabwehrsystemen sind noch viel riskanter.

Zumal vor dem Hintergrund des Ukrainekrieges und nachdem die USA aus fast allen bilateralen Rüstungskontroll- und Abrüstungsverträgen ausgestiegen sind, die sie seit den 1970er Jahren mit der Sowjetunion geschlossen hatten. Derzeit ist nicht einmal sicher, ob im Ernstfall das "Rote Telefon" oder andere Kommunikationskanäle zwischen Washington und Moskau noch funktionieren würden zur Abwendung eines Atomkrieges.

Andreas Zumach ist Journalist, Buchautor, Experte für internationale Beziehungen & Konflikte und war langjähriger Korrespondent am Sitz der UNO in Genf.

Veranstalter: attac AG Globalisierung und Krieg: www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg und attac Würzburg

Kirchentag, Nürnberg:

Sehr viele Besucher des Kirchentages zeigten Interesse an dem Infostand und den Gesprächen, der vor der Messehalle für Aufmerksamkeit sorgte. Rückblick mit Kommentar, Fotos und Verlinkungen / Vor Ort war Martina, Mitglied bei attac Globalisierung und Krieg und der DFG-VK.

- Youtube DFG-VK dokumentiert einen Beitrag aus den ARD tagesthemen vom 9. Juni 2023 zur Debatte um Militär und Waffenexporte auf dem Kirchentag 2023 in Nürnberg - gleich zwei der Aktiven (Rainer Schmid und Julian Mühlfellner) kommen darin zu Wort. <https://youtu.be/zsm7QNJeiqE> / Rainer Schmid / Keine Zusammenarbeit zwischen Militär und Kirche <https://youtu.be/e8DtVKFZsok>
- Waffen liefern: ja oder nein? Militärische Gewalt oder Pazifismus um jeden Preis? Fragen, die seit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine die etwa 20 Millionen Protestanten in Deutschland mehr denn je spalten.
- Info-Material Ukraine und Palästina: (Links kommen noch): Dfg-vk Bayern <https://dfg-vk-bayern.de/kirchentag-nuernberg-2023>

Mai 2023

13. Mai 2023 [Newsletter 3/2023](#) / Inhaltsverzeichnis

- S1 - S5 Ostermarsch 2023 Redebeiträge: R. Frankl, M. Jäger & M. Jochheim
- S5 - S6 Palästina: KoPI-Pressemeldung zur Nakba / Linksammlung: u.a. Attac Frankreich mit Erklärung, Andreas Zumach, Ausstellungsverbot beim Kirchentag
- S6 - S7 Medienempfehlung und Hinweise: - Inhaltsanalyse der deutschen Medienbericht erstattung zum Ukrainekrieg - Interview mit Roman Dubasevych - Neuer niederländisch-deutscher Blog zu Friedensverhandlungen
- S7 letzte Meldungen vom Krieg in der Ukraine:
- 12./13. Mai S8 Rundbrief Sand im Getriebe Nr 150
- S9 - S11 Veranstaltungen Mitte Mai bis Juli

Alle [Newsletter der BAG GUK](#) sind hier zu finden

01.05. / 1. Mai-Kundgebungen, bundesweite Demos -

Eine Möglichkeit auf Kriegsprofiteure und soziale Armut aufmerksam zu machen und Sozialpolitik statt Kriegspolitik einzufordern. Die Anhängigkeit der Werktätigen in der Rüstungsindustrie kann auch thematisiert werden.

- Attac Leipzig - <http://www.attac-leipzig.de> - Hier ein kleiner Überblick über die Kundgebungen zum Tag der Arbeit in Leipzig:

Übrigens wurde am 02. Mai vor 90 Jahren das Volkshaus als Zentrale der Gewerkschaften von der NSDAP besetzt, nachdem es bereits im März 1933 von Nazis überfallen und verwüstet worden war. Viele Gewerkschafter wurden verhaftet.

Der DGB erinnert daran mit einer [Gedenkveranstaltung](#).

- Attac Würzburg und Mitglieder von Attac Hamburg: Verteilen von SiG Nr 150 (Link kommt noch)
- Frieden / Verhandeln - Soziales: <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1172870.mai-fuer-faire-loehne-und-frieden.html>

08.05. / Am 8. Mai jährt sich zum 78. mal die Befreiung vom Faschismus ...

... und endete der von Nazideutschland begonnene zweite Weltkrieg. Das Ergebnis: 60 Millionen Tote und Millionen Verwundete, 6 Millionen Juden - wurden in den Konzentrationslagern des NS-Regimes ermordet - und verwüstete Länder. „Der 8. Mai ist nicht nur der Tag der Befreiung, es ist auch ein Tag der Mahnung: Wir gedenken der Opfer des 2. Weltkrieges und der Opfer aller Kriege. **Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg!** Es folgt eine [Erklärung AG Globalisierung & Krieg Erklärung vom 8. Mai 2022](#)

09.05. / Attac BAG GuK unterstützt Aufruf und Demo: Rheinmetall entrüsten! Stoppt das Geschäft mit dem Krieg! - Rüstungsexporte stoppen!

Demonstrationen gegen Rheinmetall!: **DÜSSELDORF, 9. MAI, AB 11.55 UHR,**

Aufruf: <https://www.friedenskooperative.de/sites/default/files/datei/rheinmetall-entruesten-5605.pdf> mit Reden und

Musik, Redner*innen: Peter Bürger (DFG-VK, Düsseldorf), Monika Schnicke (Ethecon), N.N: (Akustan), Grußwort: Kritische Aktionäre, wird verlesen), Mod.: Felix Oekentorp / Weitere Infos: https://www.ohne-ruestung-leben.de/fileadmin/user_upload/startseite/2023/briefing-rheinmetall-hensoldt-2023.pdf // Ort: Heinrich-Ehrhardt-Str. / Ecke Rather Str. (Rheinmetall-Platz), [Flyer [siehe hier](#)], VA: Aktionskreis "Rheinmetall-Protest" (= DFG-VK, pax Christi Bonn, Netzwerk Friedenskooperative, ethicon, u.a. [zur virtuellen Hauptversammlung der Aktionär*innen der Rheinmetall AG am selben Tag] <https://www.friedenskooperative.de/termine/rheinmetall-entruesten-7>

14.05. / 11:00 Uhr / Reiner Braun / Präsenzveranstaltung / "FRIEDEN – Was können wir tun?" - ein Werkstattgespräch am 14. Mai 2023 /

•**Thema:** „Nein zum Krieg und deutscher Kriegsbeteiligung, u.a. über die Air Base Ramstein - Ja zu Verhandlungen und gemeinsamer Sicherheit“ <https://www.attac-netzwerk.de/untere-saar/startseite>

•Referent: Reiner Braun, bis 2017 Geschäftsführer der IALANA und bis 2022 Präsident des International Peace Bureau (IPB) bzw Executive Director in Berlin/Genf.

•Ort: Kulturwerkstatt in 66701 Beckingen, Nikolausstr. 6

Die Friedensfrage gepaart mit großer Sorge vor einer weltweiten Katastrophe ist weitreichend angekommen.

Vereinzelter Widerstand gegen eine zunehmende Kriegstreiberei bleibt wirkungslos. Es ist daher enorm wichtig sich jetzt mit Gleichgesinnten zu vernetzen, um die Friedensbewegung zu stützen. Aktuell geht es auch um die regionale

Beteiligung an den Kriegen wie sie u.a. bei Air- Defender2023 geübt und über die Air Base Ramstein praktiziert wird.

Eine unabhängige Information zur derzeitigen Weltlage ist sehr wichtig, da die gängigen Leitmedien nicht neutral berichten und zuhauf einseitige Feindbilder geschaffen werden.

14.05. / KoPI-Pressemeldung zur Nakba – der Vertreibung der Palästinenser*innen

75 Jahre nach der Staatsgründung Israels und der damit zusammenhängenden „Nakba“, der Vertreibung eines großen Teils der palästinensischen Bevölkerung aus dem Staatsgebiet Israels, sind die Palästinenser:innen in größter

Bedrängnis. / Pressemitteilung und bundesweite Veranstaltungen unter: <https://www.kopi-online.de/wordpress/?p=5292>

Weitere Informationen:

• Pressemitteilung NAKBA 2023 <https://www.kopi-online.de>

• [Broschüre mit Hintergrundinformationen](#)

• [75 Jahre Nakba – Pressebericht Frankfurter Rundschau](#)

• [Nakba-Ausstellung / Termine und Infos: www.lib-hilfe.de/infos_ausstellung.html](#)

• [A. Zumach - Deutscher Kirchentag verbietet Ausstellung / A. Zumach - Artikel auf seemoz](#)

• [U.a. Brief an U. v. d. Leyen: www.eccpalestine.org](#)

• [Attac Frankreich Palästina: Es ist dringend notwendig, sich gegen Kolonisierung und Apartheid zu engagieren! \(Übersetzung von Peter Wahl\)](#)

15.05. / Internationaler Tag der Kriegsdienstverweigerer

[Aktionswochen zum Internationalen Tag der Kriegsdienstverweigerung vom 8. bis 23. Mai](#)

Wo Aktionen stattfinden: <https://de.connection-ev.org/article-3770>

15.05. / 19 Uhr / Referent: Dr. Werner Rügemer / Hinter dem Nebel der Kriegspropaganda: Welche wirtschaftlichen und politischen Interessen bestehen an der Ukraine?

in der Dortmunder Auslandsgesellschaft (auch online möglich -

online - Anmeldung an [strucksberg\[at\]posteo.de](mailto:strucksberg[at]posteo.de) (attac Dortmund) / Mehr unter: [https://www.attac-](https://www.attac-netzwerk.de/dortmund/termine/eventansicht/termin/hinter-dem-nebel-der-kriegspropaganda-welche-wirtschaftlichen-und-politischen-interessen-bestehen-an-der-ukraine)

[netzwerk.de/dortmund/termine/eventansicht/termin/hinter-dem-nebel-der-kriegspropaganda-welche-wirtschaftlichen-und-politischen-interessen-bestehen-an-der-ukraine](https://www.attac-netzwerk.de/dortmund/termine/eventansicht/termin/hinter-dem-nebel-der-kriegspropaganda-welche-wirtschaftlichen-und-politischen-interessen-bestehen-an-der-ukraine) / Veranstalter: Attac Dortmund & DGB Dortmund in Kooperation

mit dem Dortmunder Friedensforum

18.05. Die Attac BAG Globalisierung und Krieg kritisiert die Versammlungsverbote in Berlin zum 75. Nakba-Tag, dem Gedenken an die Vertreibung der palästinensischen Bevölkerung in Israel/Palästina 1948.

<https://www.nakba-ban.org/de/call/>

Die Versammlungsverbote sind ein alarmierender Türöffner für weitere Einschränkungen der Meinungsfreiheit und damit Sache aller demokratisch gesinnten Menschen.

Deshalb ruft die Attac AG Globalisierung und Krieg zur Unterstützung der bundesweiten Demonstration am 20. Mai

2023, organisiert durch die #Nakba75-Kampagne. Die Demonstration wird unterstützt von Jüdische Stimme für

gerechten Frieden in Nahost, Palästina Spricht, DIE LINKE Berlin-Neukölln, die Linke.SDS Bundesvorstand,

Nümmes-Band und diverse Einzelpersonen aus verschiedenen Orten in Deutschland und in anderen Ländern.

23.05. / 19:30 Uhr / Thomas Rödl / Online-Vortrag und Diskussion mit ([Flyer in PDF](#)) /

Video: https://youtu.be/shk_4hSwp74 / **Aufgaben der Friedensbewegung - Antworten des Pazifismus**

Der Krieg in der Ukraine: Deutschland ist Kriegspartei durch Lieferung von Waffen und Munition, durch Finanzhilfen und Ausbildung von Soldaten. Wie reagiert die Friedensbewegung?

Diese ist heterogen, vielschichtig und hat viele gemeinsame Positionen. Ge-fordert wird z.B. militärische Abrüstung, Entspannungspolitik statt Konfrontation mit Russland und die Unterzeichnung des UN-Atomwaffenverbotsvertrags als auch die Beendigung nuklearer Teilhabe. Es gibt aber keine gemeinsamen Programme, keine gemeinsamen Einschätzung-en und keine handlungsfähigen Strukturen, um politischen Einfluss zu erzielen. Thomas Rödl begründet die zentralen pazifistische Positionen, wie allgemeine und vollständige Abrüstung und zivile Konfliktbearbeitung. Dazu gehört im konkreten Kriegsfall das Konzept der sozialen Verteidigung, in weiterer Perspektive das Eintreten für Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit.

Thomas Rödl, M.A. für Philosophie, Politologie und Psychologie, ist Landessprecher der DFG-VK Bayern (Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte Kriegsdienstgegner*innen), Geschäftsführer des Helmut-Michael-Vogel-Bildungs-werk und seit Jahrzehnten friedenspolitisch aktiv

- [Video auf Youtube](#)
- [Flyer in PDF](#)
- [Manuscript des Vortrages in PDF](#) oder <https://kurzelinks.de/roedl-pazifismus>

Veranstalter: Bundesweite AG attac GuK in Kooperation mit H-M-V-Bildungswerk www.h-m-v-bildungswerk.de und attac Würzburg

April 2023

1.-2.04.23 - Ratschlag: [attac Ratschlag](#) und Ratssitzung 21.-23. April 23 - Bericht AG GuK

Matthias Jochheim für attac GuK: [Attac-D beschließt ein Untersuchungsprojekt zum Thema: Kriegs-Propaganda dekonstruieren! Ökonomie von Militarisierung und Krieg untersuchen und offenlegen!](#) / Redebeiträge: Elsa Rassbach und Martina Jäger. Aus Zeitgründen fand die Diskussion um den Ukrainekrieg nicht statt, die Statements konnten vorgetragen werden. Die Diskussion um den Krieg in der Ukraine wurde vertagt.

Der Antrag von Matthias Jochheim wurde auf die Ratssitzung am 21. / 23. April verschoben und dort zur Kenntnis genommen.

BAG GuK- Bericht - das Jahr 2022 bis April 2023 - für die anschließende Ratssitzung (21.-23. April) mit Verlinkungen - die Gliederung: 1. Ratsvertretung / 2. Ratschlags-Anträge BAG GuK / 3. Administration mit Aufgaben und Tätigkeit / 4. Veranstaltungen der AG und Regionalgruppen und Netzwerkarbeit / 5. Fachartikel, Pressemeldungen, Stellungnahmen, Erklärungen BAG GuK /

21.-24.04: Ratsklausur mit Bericht der BAG GuK / VertreterIn der BAG GuK war nicht vor Ort

- <https://www.attac.de/das-ist-attac/organisation/rat/sitzungen/2023/21-23042023>
- [Bericht der BAG GuK 2022 bis April 2023](#)

22.04. Videokonferenz / Videokonferenz vom 22.4.2023: Wie weiter nach den Ostermärschen?

Der Link zu dem einleitenden Video-Beitrag von Margot Käßmann (Grußadresse) sowie die Video-Mitschnitte von Michael von der Schulenburg mit vielen interessanten Anregungen für Aktivitäten und Reiner Braun über mögliche zukünftige Aktionen ist hier abrufbar: https://frieden-und-zukunft.de/2023-04-22_webinar-friedensbewegung/

Ostermarsch 2023 [Ostermarsch aufruf Attac Globalisierung](#) /

Krieg bringt Tod und Zerstörung, Elend und Vertreibung. Unser Mitgefühl gilt allen Verwundeten, Vertriebenen und allen die um ihr Leben und das ihrer Angehörigen fürchten. Dieses gilt für alle von Krieg betroffenen Menschen - in der Ukraine ebenso wie in Afghanistan, Jemen, Syrien, Kurdistan, Mali und anderswo. Unsere Solidarität gehört allen friedliebenden Menschen und Kriegsdienstverweiger*innen in Russland, in der Ukraine und anderswo. Nach über einem Jahr Krieg ist die Hauptfrage, wie das Töten so schnell wie möglich beendet werden kann und ein Waffenstillstand zustande kommt, der den Weg für eine Verhandlungslösung ebnet. Auch wenn ein gravierender Bruch des Völkerrechts ist, sind Waffenlieferungen die falsche Antwort. Sie würden das Töten nur verlängern. Ihre Befürworter müssen sich fragen, ob noch 100.000, 200.000 oder noch mehr Menschenleben geopfert und die weitere Zerstörung der Ukraine für die Illusion eines Siegfriedens in Kauf genommen werden sollen. Je länger der Krieg dauert, umso größer ist die Gefahr einer Ausweitung und Eskalation mit einem katastrophalen Kontrollverlust. Innenpolitisch befördert die Fortsetzung des Krieges die Militarisierung unserer Gesellschaft und bindet menschliche und finanzielle Ressourcen, die dringend für Soziales, Bildung, Gesundheit und den ökologischen Umbau benötigt werden. Außenpolitisch verhindern der Krieg und die zunehmende Konfrontation eine zwingend notwendige internationale Kooperation zur Verhinderung der Klimakatastrophe. Wir fordern daher:

- Sofortiger Waffenstillstand und Aufnahme von Verhandlungen!
- Stopp der Aufrüstung und Militarisierung!

- Nein zu Konfrontation und Kaltem Krieg 2.0!
- Für eine kooperative und demokratische Weltordnung!
- Mehr Geld für Soziales, Bildung, Gesundheit und ökologische Wende! Link zur Liste mit den Terminen, praktischen Details etc. der Ostermärsche: www.friedenskooperative.de/ostermarsch-2023

21.04. 19:30 Uhr - Daniela Dahn, "Im Krieg verlieren auch die Sieger - Nur der Frieden kann gewonnen werden"

Lesung und Diskussion / Veranstaltung ind Erlangen, Ort: Evangelisches Familienzentrum Erlangen - Veranstalter: DFG-VK Erlangen, attac Würzburg, H-M-V-Bildungswerk, Erlanger Friedensbündnis / Video kommt noch:

März

2023 Broschüre ist online und kann runter geladen werden [Tagung BAG GuK / September 22 // Weitere Informationen](#)

Februar

07.02.2023 Vortrag mit Renate Dillmann:

Der Kampf zwischen den USA und China um die Hegemonie in der Welt

China ist ein wirklich bemerkenswerter Sonderfall der jüngeren Geschichte. Es hat als einziges Land der „Dritten Welt“ eine wahrhaft „nachholende Entwicklung“ geschafft, zu den etablierten Nationen aufgeschlossen und ist inzwischen eine kapitalistische Weltmacht. Die Vereinigten Staaten haben nun einen neuen „Kalten Krieg“ gegen China begonnen; auch Politiker in Deutschland (und der EU) sprechen von einem „Systemgegner“. Warum ist das so? Wo liegen die Gründe dafür, dass auch von dieser Seite her ein neuer Weltkrieg droht? Renate Dillmann hat zur Staatstheorie promoviert, sie ist freiberufliche Journalistin, wissenschaftliche Mitarbeiterin und Lehrbeauftragte. Mehrere Forschungsaufenthalte führten sie nach China. Veranstalter: attac-AG Globalisierung und Krieg

- Video [Video-Aufzeichnung ([YouTube](#))][Audio-Aufzeichnung ([MP3](#))]
- Flyer: https://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/AGs/Globalisierung_und_Krieg/flyer/china/20230210_usa_china_r.dillmann.JPG

07.02.2023: BAG-GuK-Erklärung zum Ukrainekrieg ([als pdf](#)) Stoppt den Krieg Waffenstillstand und Verhandlungen ohne Vorbedingungen jetzt!

Jeder Kriegstag in der Ukraine bringt mehr Tote und mehr Zerstörung. Die Gefahr einer direkten Konfrontation zwischen NATO und Russland wächst mit jedem Kriegstag bis zur Ausweitung zu einem Atomkrieg. Wir fordern:

- Stopp der Eskalationsspirale. Diplomatie und Verhandlungen müssen wieder im Mittelpunkt der Politik stehen! Die Bundesregierung muss gemeinsam mit anderen internationalen Akteuren eine große diplomatische Offensive für Waffenstillstand und Verhandlungen ohne Vorbedingungen starten
- NEIN zur Logik des Krieges – JA zur Sprache des Friedens! Friedenslogik denkt von dem Ziel her, Frieden zu schaffen. Das bedeutet eine Krisendiplomatie auf Augenhöhe und die Bereitschaft zu Kompromissen.
- Keine Waffenlieferungen! Waffenlieferungen eskalieren und verlängern Kriege.
- Schluss mit der Sanktionspolitik! Nicht Oligarchen oder Regierungen leiden darunter, sondern Menschen und andere Lebewesen weltweit.
- Neue Gespräche zur Rüstungsbegrenzung und Rüstungskontrolle zwischen USA und Russland!
- NEIN zum 100 Milliarden Aufrüstungspaket! JA zu einem Paket für Klima, Soziales, Gesundheit und Bildung!
- Abzug der US-Atomwaffen aus Deutschland! Unterzeichnung des Atomwaffenverbotsvertrags durch die Bundesregierung!
- Keine Abwälzung von durch Krieg und Sanktionen verursachte Preissteigerungen für Lebensmittel und Energie auf die ohnehin wirtschaftlich Benachteiligten!
- Asyl für alle Kriegsdienstverweiger*innen - aus Russland, der Ukraine oder von anderswo!
- Wir verurteilen den völkerrechtswidrigen Krieg Russlands gegen die Ukraine. Dieser Krieg hat eine lange Vorgeschichte. Dazu gehören die NATO-Osterweiterung und die Pläne zur Aufnahme der Ukraine in die NATO. Russland befürchtet dadurch eine Stationierung von USAAtomraketen in der Ukraine, die Moskau in 5 Minuten treffen könnten.

Feb. 2023: Unterstützung und Teilnahme BAG GuK an der ANTI-SIKO München

Wir haben auf der AntiSiko und auf der Münchner Friedenskonferenz SiG NR 148 <https://www.sand-im-getriebe.org/media/pages/artikel/sig-fruhere-veroeffentlichungen/2d2e6530bf-1688451145/sig-148.pdf> verteilt, unsere [Erklärung zum Jahrestag des russischen Einmarsches](#) in die Ukraine und die [Broschüre zur GuK-Tagung 2022](#), die im Dezember veröffentlicht wurde.



Februar 2023: Mitglieder der bundesweiten AG Globalisierung und Krieg treffen sich in München zur ANTI-SIKO-Demo und der Münchner Friedenskonferenz

Fotos

Veranstaltung der BAG GuK in Frankfurt am 29. Sep. 2023

AG Globalisierung und Krieg 

Die Waffen nieder – NEIN zum Krieg! Verhandeln statt Schießen!

Ukraine: 18 Monate Krieg – Frieden jetzt! Hintergründe und Lösungsoptionen

Veranstaltung der Attac-BAG Globalisierung&Krieg

am 29. September 2023 um 18:00 Uhr in Frankfurt/Main
Saalbau Gallus, Frankentallee 111
S-Dehn- u. Straßenbahnstation Gallus-Warte



Schlachtung Krieg 1914-18, WWIimages.com

mit **Claudia Haydt** (Informationsstelle Militarisation, Tübingen) und **Naisan Rajji** (Marx-Engels-Stiftung)

Internet: www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg
Email: globalisieru.und.krieg@attac-netzwerk.de



Plakate GuK für Veranstaltungen und Aufrufe (April, Mai und Juni 2023)

attac 

Atomwaffen und Raketenabwehr - "Modernisierung" erhöht Kriegs- und Atomkriegsgefahr

Online-Vortrag und Diskussion mit **Andreas Zumach**

am Mo., 12.06.2023 20:00 Uhr



Die vermeintlich friedensichernde Stabilität der atomaren Abschreckung zwischen Washington und Moskau wurde in der Vergangenheit mehrfach in Frage gestellt. Mitte der 1960er Jahre durch den Wechsel der US-Strategie von der "massiven Vergeltung" zur "flexiblen Antwort" und erneut in den 1980er Jahren durch die Pläne der Reagan-Administration für eine weltumspannende Raketenabwehr (SDI), Konzeptpapiere für einen auf Europa beschränkten Atomkrieg und durch die Pershing-2-Raketen.

Die aktuell laufenden "Modernisierungen" der Atomwaffenarsenale auf beiden Seiten sowie die Entwicklung von Raketenabwehrsystemen sind noch viel riskanter.

Zunehmend vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges und nachdem die USA aus fast allen bilateralen Rüstungskontroll- und Abrüstungsverträgen ausgetreten sind, die sie seit den 1970er Jahren mit der Sowjetunion geschlossen hatte. Dazwischen ist nicht einmal sicher, ob im Ernstfall das "Rote Telefon" oder andere Kommunikationskanäle zwischen Washington und Moskau noch funktionieren würden zur Abwendung eines Atomkrieges.

Andreas Zumach ist Journalist, Buchautor, Experte für internationale Beziehungen & Konflikte und war langjähriger Korrespondent am Sitz der UNO in Genf.

Internet: www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg
Online-Zugang unter: <https://vk.attac.de/bitt-jo-5nz-05s>
V.i.S.d.P. Martina Jäger, Bergstraße 48, 61074 Wiesbaden

attac 

Aufgaben der Friedensbewegung Antworten des Pazifismus

Online-Vortrag und Diskussion mit **Thomas Rödl**

Di, 23.5.23 19:30 Uhr



Der Krieg in der Ukraine: Deutschland ist Kriegspartei durch Lieferung von Waffen und Munition, durch Finanzhilfen und Ausübung von Sanktionen. Wie reagiert die Friedensbewegung?

Diese ist heterogen, vielschichtig und hat viele gemeinsame Positionen. Gefordert wird z.B. militärische Abrüstung, Entspannungspolitik statt Konfrontation mit Russland und die Unterzeichnung des UN-Atomwaffenvertrags als auch die Beendigung nuklearer Teilhabe.

Es gibt aber keine gemeinsamen Programme, keine gemeinsamen Einschätzungen und keine handlungsfähigen Strukturen, um politischen Einfluss zu erzielen.

Thomas Rödl begründet die zentralen pazifistischen Positionen, wie allgemeine und vollständige Abrüstung und zivile Konfliktbearbeitung. Dazu gehört im konkreten Kriegesfall das Konzept der sozialen Verteidigung, in weiterer Perspektive das Eintreten für Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit.

Thomas Rödl, M.A. für Philosophie, Politikologie und Psychologie, ist Landessprecher der DFG-VK Bayern (Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte Kriegsdienstgegner*innen), Geschäftsführer des Helmut-Michael-Vogel-Stiftungsnetzwerk und seit Jahrzehnten Friedenspolitisch aktiv.

Bundesweite AG attac GuK www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg in Kooperation mit N-M-V-Bildungsnetzwerk www.nmv-bildungsnetzwerk.de
Online-Zugang: <https://vk.attac.de/bitt-jo-5nz-05s>

attac 

AG-Globalisierung & Krieg Aufruf zum Ostermarsch

Der Attac-AG Globalisierung und Krieg ruft zur Teilnahme am Ostermarsch 2023 auf.

Krieg bringt Tod und Zerstörung, Elend und Verwundung. Unserer Mitbürger gilt allen Verwundeten, Vertriebenen und allen die um ihr Leben und das ihrer Angehörigen fürchten. Dieses gilt für alle von Krieg betroffenen Menschen - in der Ukraine ebenso wie in Afghanistan, Jemen, Syrien, Kurdistan, Mali und anderswo. Unsere Solidarität gehört allen betroffenen Menschen und Kriegsdienstverweiger*innen in Russland, in der Ukraine und anderswo.

Nach über einem Jahr Krieg in der Ukraine ist die Hauptfrage, wie das Töten so schnell wie möglich beendet werden kann und ein Verhandlungsprozess zustande kommt, der den Weg für eine Verhandlungslösung ebnet.

Auch wenn ein größerer Druck des Volkes mehr ist, sind Verhandlungslösungen die beste Antwort.

Sei es denn das Töten vorerstigen. Ihre Reaktionen müssen sich zeigen, ob noch 100.000, 200.000 oder noch mehr Menschenleben gespart und die weitere Zerstörung der Ukraine für die Russen eines Siegtreffens in Kauf genommen werden sollen.

Je länger der Krieg dauert, umso größer ist die Gefahr einer Ausweitung und Eskalation mit einem totalitären Kontrollapparat. Innerpolitisch befördert die Fortsetzung des Krieges die Militarisation unserer Gesellschaft und bindet menschliche und finanzielle Ressourcen, die dringend für Soziales, Bildung, Gesundheit und den ökologischen Umbau benötigt werden.

Außerdem verhindern der Krieg und die zunehmende internationale Kontrolle die von BRCC geleitete, dringend notwendige internationale Kooperation zur Verhinderung der Klimakatastrophe.

Wir fordern daher:

- Sofortiger Waffenstillstand und Aufhören von Verhandlungen
- Stopp der Aufrüstung und Militarisierung!
- Nein zu Kernwaffen und Nuklear Krieg 2.0!
- Für eine kooperative und demokratische Weltordnung!
- Mehr Geld für Soziales, Bildung, Gesundheit und ökologische Wende!

Link zur Liste mit den Terminen, praktischen Details etc. der Ostermärsche: <https://www.friedenskooperation.de/ostermarsch-2023>

V.i.S.d.P. Martina Jäger, Bergstr. 48, 61074 Wiesbaden

Broschüre über die Tagung 2022 und GuK-Veranstaltungsplakate für Februar und März 2023

Wege zum Frieden
Den globalen Krieg verhindern!
Abrüsten statt Aufrüsten!

Freitag 23.9.2022 19.00 - 21:30 Uhr
Saalbau Südbahnhof, Frankfurt/Main
Heidrichstraße 51, 60594 Frankfurt/Main
Eröffungsveranstaltung - Podiumsgespräch Hybrid-Veranstaltung
Wilfried Rösch-Metzler
pax christi, Sprecher des Kooperations für den Frieden
Michael von der Schulenburg
Friedens UK und ÖZGZ, Diakonien
Moderation: Peter Wahl

Samstag 24.9.2022 10:30 - 18:00 Uhr
Saalbau Gallus, Frankfurt/Main
Frankentallee 111, 60528 Frankfurt/Main
Ganztägige Seminarreihe mit Arbeitsgruppen
Präsenzveranstaltung / Streaming geplant.
Arbeitsgruppen mit Moderation von:
Claudia Haydt, Regina Hagen, Peter Wahl, Lukas Zeile, Francisco Man und NN von attac BAG Europa



Organisation und Veranstalter: Attac BAG-GüK/attac-netzwerk
Weitere Informationen: www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg
Moderation: attac BAG Europa, attac Wiesbaden, DFG-VK Frankfurt, Friedens- und Zukunftswerkstatt Frankfurt, Kooperation für den Frieden

V.i.S.d.P. Martina Jäger, Bergstraße 48, 61074 Wiesbaden (jag@attac.de)

Der Kampf zwischen den USA und China um die Hegemonie in der Welt
Vortrag und Diskussion mit **Renate Dillmann**

Freitag, 10. Februar 2023 18 bis 20 Uhr

Online-Veranstaltung (BBB) unter <https://vk.attac.de/bitt-opp-gwm-dra>



China ist ein wirklich bemerkenswerter Sonderfall der jüngeren Geschichte. Es hat als einziges Land der „Dritten Welt“ eine wahrhaft „epochenübergreifende“ Geschichte, zu den etablierten Nationen aufgeschlossen und ist inzwischen eine kapitalistische Weltmacht.

Die Vereinigten Staaten haben nun einen neuen „Kalten Krieg“ gegen China begonnen, auch Politiker in Deutschland (und der EU) sprechen von einem „Systemkampf“.

Warum ist das so? Wo liegen die Gründe dafür, dass auch von dieser Seite her ein neuer Weltkrieg droht?

Scheitern die „Bedrohler der „Menschrechte“ gegen einen repressiven Minderheitsstaat, der Menschenrechte (jungen) quält, freihandels- und lebensfähige Städtebauten durchführt (Hongkong) und seine Bevölkerung erpresst (Überwachung, Zensur)? Oder handelt es sich um die systemimmanente Auseinandersetzung der führenden kapitalistischen Mächte in der Konkurrenz um den Globus?

Renate Dillmann hat zur Staatstheorie promoviert, sie ist freie/rliche Journalistin, wissenschaftliche Mitarbeiterin und Lehrbeauftragte. Mehrere Forschungsaufenthalte führten sie nach China.

Veranstaltung der bundesweiten Attac-AG Globalisierung und Krieg (ATTAC BAG ÖZG) www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg
V.i.S.d.P. Martina Jäger, Str. ATTAC 61074
Wer über Telefon teilnehmen will, bitte schreiben an: jag@attac.de

attac 

Stoppt den Krieg
Waffenstillstand und Verhandlungen ohne Vorbedingungen jetzt!

Jeder Kriegstag in der Ukraine bringt mehr Tote und mehr Zerstörung. Die Gefahr einer direkten Konfrontation zwischen NATO und Russland wächst mit jedem Kriegstag die zur Ausweitung zu einem Atomkrieg.

Wir fordern:

- Stopp der Eskalationspolitik. Diplomatische und Verhandlungen müssen wieder im Mittelpunkt der Politik stehen!
- Die Eskalationspolitik muss gegenwärtig mit allen internationalen Akteuren eine große diplomatische Union für Waffenstillstand und Verhandlungen ohne Vorbedingungen starten
- NEIN zur Logik des Krieges = JA für Sprache des Friedens! Friedenspolitik, damit aus dem Ziel, den Frieden zu schaffen. Das bedeutet eine humanistische und demokratische Weltordnung!
- Keine Nuklearisierung! Waffenlieferungen eskalieren und vertiefen Krieg.
- Schluss mit der Sanktionspolitik! Nicht Ökonomie oder Regierungen leiden darunter, sondern Menschen und andere Lebewesen weltweit.
- Neue Gespräche zur Rüstungsreduzierung und Rüstungskontrolle zwischen USA und Russland!
- NEIN zum 100 Milliarden Aufrüstungsplan!
JA zu einem Paket für Klima, Soziales, Gesundheit und Bildung!
- Abzug der US-Atomwaffen aus Deutschland. Unterzeichnung des Atomwaffenvertrags durch die Bundesregierung
- Keine Abrüstung von durch Krieg und Sanktionen verursachte Praxisschancen für Lebensrettung und Energie auf die erhalten wirtschaftlich überlebensfähig!
- Aufheben von Sanktionen gegen*innen - aus Russland, der Ukraine oder von anderen!

Wir unterstützen den völkerrechtswidrigen Krieg Russlands gegen die Ukraine. Dieser Krieg hat eine lange Geschichte. Dazu gehören die NATO-Überwachungs- und die Pläne zur Ausdehnung der Ukraine in die NATO. Russland befürchtet dadurch eine Öffnung von US-Atomwaffen in der Ukraine, die Moskau in 5 Minuten binnen kontrollieren könnte.

V.i.S.d.P. Martina Jäger - www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg